

## Inhalt

1. „Ich faß es nicht, daß wir so viele sind“ . . . . .	7
<i>Anonyme Alkoholiker – ein Wunder feiert Geburtstag</i>	
2. „Lieber ein stadtbekannter Säufer als ein Anonymer Alkoholiker“ . . . . .	18
<i>Volksseuche Alkoholismus</i>	
3. „Die wollten nichts von mir und wußten alles“ . . . . .	30
<i>Erste Kontakte mit AA</i>	
4. „Geglückte Kettenreaktion“ . . . . .	38
<i>Bill und Bob – die Geschichte von AA</i>	
5. „Wir geben zu, daß wir dem Alkohol gegenüber machtlos sind“ . . . . .	50
<i>Kapitulation, Wiedergeburt und „Zwölf Schritte“</i>	
6. „Gott, wie wir ihn verstehen“ . . . . .	62
<i>Die Spiritualität von AA</i>	
7. „Ein Leben, besser als gut“ . . . . .	67
<i>Die Krise als Chance begreifen</i>	
8. „Der Rückfall ist immer nur ein Glas entfernt“ . . . . .	74
<i>Selbsthilfe durch Hilfe für andere: Die Gruppe</i>	
9. „Der Säufer umarmt die Flasche, den Säufer umarmt die Familie“ . . . . .	88
<i>Die Komplizen im Suff</i>	
10. „Von der funktionierenden Anarchie“ . . . . .	100
<i>Die Organisation von AA</i>	
11. „Alkoholismus ist Auffassungssache“ . . . . .	117
<i>AA aus der Sicht der Gesellschaft</i>	

12. „Unsere Welt torkelt wie ein Alkoholiker von Krise zu Krise“ . . . . .	134
<i>Die Gesellschaft aus der Sicht eines AA</i>	
Literatur zum Thema . . . . .	148
Adressen . . . . .	150